

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tobias Bauschke (FDP)

vom 10. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Oktober 2022)

zum Thema:

Barrierefreie Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaften

und **Antwort** vom 25. Oktober 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Oktober 2022)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Tobias Bauschke (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13 512
vom 10.10.2022

über Barrierefreie Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaften

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die landeseigenen Wohnungsunternehmen degewo AG, GESOBAU AG, Gewobag AG, HOWOGE GmbH, Stadt und Land GmbH und WBM um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend wiedergegeben. Die Informationen zu barrierefreie Neubauwohnungen der WBM sind der Drucksache 19/ 12073 vom 02.06.2022 zu entnehmen.

Frage 1:

Wie viele barrierefreie Wohnungen (nach DIN 18040-2) besitzen die städtischen Wohnungsbaugesellschaften im September 2022? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften auflisten.)

Antwort zu 1:

Die Anzahl der barrierefreien Wohnungen (nach DIN 18040-2) im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaften im September 2022, ist wie folgt in den einzelnen Bezirken:

	Degewo	Gesobau	Gewobag	Howoge	Stadt und Land
Charlottenburg-Wilmersdorf	16		2	30	
Friedrichshain-Kreuzberg	13		6	65	
Lichtenberg-Hohenschönhausen			421	1.003	58
Marzahn-Hellersdorf	524	1.065		20	708
Mitte-Wedding-Tiergarten	234	150	50	18	
Neukölln	96		12		64
Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee		783	28	34	
Reinickendorf	21	686	10		
Spandau	4		491		
Steglitz-Zehlendorf	217			2	15
Tempelhof-Schöneberg	28		137	137	50
Treptow-Köpenick	443			370	511
Gesamt	1.596	2.684	1.157	1.679	1.406

Frage 2:

Wie viele barrierefreie Wohnungen (nach DIN 18040-2) wurden durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften seit 2017 pro Jahr dazu gewonnen? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften auflisten. Außerdem nach Art des Erwerbs aufteilen; Neubau, Umbau und Ankauf.)

Antwort zu 2:

Degewo: 1.425 Wohnungen sind seit 2017 in Berlin hinzugewonnen worden, davon 1.412 Wohnungen durch Neubau, davon 7 durch Ankauf und 6 durch Umbau. Der Neubau von barrierefreie Wohnungen (nach DIN 18040-2) ist seit 2018 zwischen 244 und 355 Wohnungen pro Jahr.

Gewobag: 36 Wohnungen wurden durch Umbau (nach DIN 18040-2) zur Verfügung gestellt, die restlichen 1.121 Wohnungen im Neubau. Davon 354 Wohnungen in 2021 und 569 Wohnungen in 2022.

Gesobau, HOWOGE: Alle barrierearmen Wohnungen wurden im Neubau ab 2017 errichtet.

Stadt und Land: Ab 2017 wurden durch Neubau 58 WE in Lichtenberg, 628 WE in Marzahn-Hellersdorf, 18 in Neukölln, 10 in Tempelhof-Schöneberg und 451 WE in Treptow errichtet.

Frage 3:

Wie hoch ist die Anzahl der rollstuhlgerechten Wohnungen (nach DIN 18040-2) im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaften im September 2022? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften auflisten.)

Antwort zu 3:

	Degewo	Gesobau	Gewobag	Howoge	Stadt und Land
Charlottenburg-Wilmersdorf	6		10		
Friedrichshain-Kreuzberg	13		8		
Lichtenberg-Hohenschönhausen			3	218	
Marzahn-Hellersdorf	33	36			6
Mitte-Wedding-Tiergarten	61	2	5		
Neukölln	9		10		60
Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee		6	26		
Reinickendorf	1	30	11		
Spandau			32		
Steglitz-Zehlendorf	5		11		15
Tempelhof-Schöneberg	22		38		24
Treptow-Köpenick	30				46
Gesamt	180	74	154	218	151

Frage 4:

Wie viele rollstuhlgerechte Wohnungen (nach DIN 18040-2) wurden durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften seit 2017 pro Jahr dazu gewonnen? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften auflisten. Außerdem nach Art des Erwerbs aufteilen; Neubau, Umbau und Ankauf.)

Antwort zu 4:

Degewo: 7 Wohnungen wurden ab 2017 hinzugewonnen, 5 durch Neubau, 2 durch Ankauf.

Gewobag: 72 Wohnungen wurden ab 2017 hinzugewonnen, 17 durch Ankauf, 40 durch Umbau und 15 durch Neubau.

Gesobau: 47 Wohnungen wurden seit 2017 im Neubau errichtet.

HOWOGE: Alle 218 rollstuhlgerechten Wohnungen wurden nach 2017 im Neubau errichtet.

Stadt und Land: 39 Wohnungen wurden durch Neubau ab 2017 hinzugewonnen.

Frage 5:

Wie viele barrierefreie Wohnungen (nach DIN 18040-2) befinden sich für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften derzeit im Bau? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften.)

Antwort zu 5:

	Degewo	Gesobau	Gewobag	Howoge	Stadt und Land
Charlottenburg-Wilmersdorf	32		65		
Friedrichshain-Kreuzberg	173		2	55	
Lichtenberg-Hohenschönhausen				330	
Marzahn-Hellersdorf	133	322		67	563
Mitte-Wedding-Tiergarten	22	36			
Neukölln	132		121		258
Pankow-Prenzlauer Berg-Weißensee		527	12		
Reinickendorf		48			
Spandau	26		180		
Steglitz-Zehlendorf	121			44	
Tempelhof-Schöneberg	94		191		26
Treptow-Köpenick	397			215	477
Gesamt	1.130	933	571	711	1.324

Frage 6:

Wie viele rollstuhlgerechte Wohnungen (nach DIN 18040-2) befinden sich für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften derzeit im Bau? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften.)

Antwort zu 6:

Degewo: Von den 1.130 barrierefreien Wohnungen wird 1 WG-Zimmer in Steglitz-Zehlendorf und 1 Wohnungen in Mitte rollstuhlgerecht errichtet.

Gewobag: Im Bau befinden sich 4 Wohnungen im Tempelhof-Schöneberg.

Gesobau: Im Bau befinden sich 10 Wohnungen entsprechend der Fragestellung, 4 in Marzahn-Hellersdorf und 6 in Pankow.

HOWOGE: Rollstuhlgerechte Wohnungen nach DIN 18040-2 werden in den Bauprojekten nicht errichtet. Im Zuge der Vermietung werden die fertiggestellten Wohnungen geprüft, ob diese nach den Kriterien des BBU weitestgehend rollstuhlgerecht sind.

Stadt und Land: Im Bau befinden sich 28 Wohnungen, 18 in Marzahn-Hellersdorf, 10 in Neukölln.

Frage 7:

Wie viele laufende Genehmigungsverfahren zum Umbau zu als nach DIN 18040-2 barrierefrei definierte Wohnungen gab es im September 2022? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften.)

Antwort zu 7:

Im September 2022 gab es für die degewo, die Gewobag, die GESOBAU, die HOWOGE, die Stadt und Land keine anhängigen Genehmigungsverfahren zum Umbau von Wohnungen nach DIN 18040-2.

Frage 8:

Wie viele laufende Bauprojekte zum Umbau in nach DIN 18040-2 als barrierefrei definierte Wohnungen existierten im September 2022? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften)

Antwort zu 8:

Im September 2022 gab es für die degewo, GESOBAU AG, die HOWOGE, die Stadt und Land keine laufenden Projekte zum Umbau von Wohnungen nach DIN 18040-2. Zwei Projekte der Gewobag befanden sich zum September 2022 im Umbau nach DIN 18040-2 im Bau (Neukölln und Kreuzberg).

Frage 9:

Wie viele Bauprojekte wurden im September 2022 fertig gestellt? (Bitte aufgeteilt nach Bezirken und Wohnungsbaugesellschaften)

Antwort zu 9:

Im September 2022 wurde kein Bauprojekt der degewo, der Gesobau, der Gewobag, der Stadt und Land fertiggestellt.

Die Howoge hat zwei Neubauprojekte im September 2022 fertiggestellt mit insgesamt 138 barrierefreien Wohnungen (60 barrierefreie Wohnungen in Lichtenberg und 78 barrierefreie Wohnungen in Treptow-Köpenick).

Frage 10:

Wie oft musste im Jahr 2021 ein Angebot zum Umzug in eine Ersatzwohnung unterbreitet werden, weil die vorhandene Wohnung nicht nach DIN 18040-2 umgebaut werden konnte, und aus welchen Gründen ist dies geschehen?

Antwort zu 10:

Gesobau: Im Jahr 2021 wurde den Mietenden von zwei Wohnungen ein Angebot zum Umzug in eine Ersatzwohnung unterbreitet, weil die vorhandene Wohnung nicht nach DIN 18040-2 umgebaut werden konnte. In einem Fall hätte zusätzlich zu den Umbauten in der Wohnung einschließlich erforderlicher Vergrößerung der Türbreiten auch der Hauseingangsbereich mit Türanlage und Podest aufwändig umgebaut werden müssen. Auch nach diesen Umbaumaßnahmen hätte die Wohnung nicht den Anforderungen der DIN 18040-2 genügt.

In einem weiteren Fall lag die Wohnung im Obergeschoss eines Wohnhauses ohne Aufzug.

Es gab im Jahr 2021 keinen Fall bei der Gewobag, der HOWOGE, der Stadt und Land. Die degewo teilt mit, dass eine systemische Auswertung nicht möglich ist.

Berlin, den 25.10.22

In Vertretung

Prof. Kahlfeldt

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen